

Verlag der Romanwelt, G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg.

Ⓜ [13924]

# Die Romanwelt

1895 | 96.

3. Jahrgang. Zeitschrift für erzählende Litteratur aller Länder.

Veröffentlicht im 3. Quartal: Herausgeber: Otto Neumann-Hofer.

## Drei neue grosse Romane

Das Recht  
der Mutter  
von  
Helene Böhlau

★

Der Leuberer  
Cyprianus  
von  
Ernst v. Wildenbruch

★

Lappalien  
von  
P. Luis Coloma

★

die in Heft 27 beginnen.

Für das **Feuilleton** sind für die nächste Zeit Beiträge, Erzählungen und aktuelle Artikel zugesagt von:

Hermann Sudermann, Ludwig Fulda, Alex. Baron Roberts, J. J. David,  
Alex. Moszkowski, Otto Erich Hartleben, Rudolf Stratz u. a.

**Ernst von Wildenbruch** und **Helene Böhlau**

übergaben ihre Werke zur Veröffentlichung der „Romanwelt“ als dem Blatte, das, lediglich von litterarischen Gesichtspunkten geleitet, das Gediegenste und Eigenartigste der Produktion des In- und Auslandes zu einem künstlerisch geschliffenen Spiegel unseres Lebens zu vereinigen bestrebt ist.

In Luis Coloma's Werk „Pequeñeces“ führen wir dem deutschen Publikum eine neue hervorragende litterarische Erscheinung vor, indem wir dasselbe unter dem Titel „Lappalien“ in autorisierter Übersetzung veröffentlichen. Seltsamerweise blieb dieser Roman bisher in Deutschland unbeachtet, obgleich derselbe in Spanien, so auch in Frankreich und Italien berechtigtes Aufsehen erregte, das noch grösser wurde, als sich der Verfasser als ein Jesuitenpater erwies. Die „Deutsche Rundschau“ veröffentlicht in ihrem diesj. Februarheft einen längeren Artikel der Lady Blennerhasset (geb. Gräfin Leyden) über „Pequeñeces“, aus dem wir nur einiges citieren:

„In diesem Roman entrollte sich, mit einer eleganten Gewandtheit und Geschicklichkeit der Mache, welche an die Kunstfertigkeiten der Modernen, an Daudet etwa oder Cherbuliez erinnerte, und daher mit einem Reichtum von psychologischer Beobachtung, der den Meister verriet, das Bild des modernen Madrid unter dem Zwischenreich des sardinischen Königs Amadeo und der alphonisistischen Restauration. Im Auslande fragte man sich, welchen Weg denn die spanische Novellistik zurückgelegt hatte, und woher sie kam, um solche Bravourstücke einem Manne zu ermöglichen, der sich Jahre hindurch freiwillig mit dem beschränkten Leserkreis eines katholischen Erbauungsblattes begnügt hatte.“

Mit solchen Darbietungen glauben wir auch im neuen Quartal das Programm zu erfüllen, das Friedrich Spielhagen, der Altmeister unserer Romandichtung, zu dem öffentlichen Ausspruch veranlasste, dass er die Existenz eines Blattes von der Tendenz der „Romanwelt“ für eine Notwendigkeit halte.

Wir haben für dieses Quartal ausführliche und vornehm ausgestattete Prospekte herstellen lassen, die wir denjenigen Handlungen, die unserer Zeitschrift ihr Interesse zuwenden — auch mit Firmenaufdruck — in erforderlicher Anzahl zur Verfügung stellen. Heft 27, das den Anfang der drei Romane enthält, liefern wir in geringer Anzahl à cond.

Litterarische Anzeigen finden durch die „Romanwelt“ erfolgreiche Verbreitung.

Ein hoher Nutzen ist Ihnen gesichert durch unsere günstigen

### Bezugsbedingungen.

#### Wochenausgabe:

p. Quartal 3 M. 25 Pf. ord.  
einzelne Expl. mit 30 % Rabatt = à 2 M. 35 Pf. bar  
10 Expl. mit 40 % Rabatt = à 1 M. 95 Pf. bar  
50 Expl. mit 50 % Rabatt = à 1 M. 65 Pf. bar

#### Vollheft-Ausgabe:

p. Heft 1 M. ord.  
einzelne Expl. mit 30 % Rabatt = à 70 Pf. bar.  
10 Expl. mit 40 % Rabatt = à 60 Pf. bar.  
50 Expl. mit 50 % Rabatt = à 50 Pf. bar.

Auslieferung nur durch Herrn Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Berlin-Charlottenburg, März 1896.

Hochachtungsvoll

Verlag der Romanwelt, G. m. b. H.